

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 31 (1923)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: Ehrenmeldung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hoffen, daß sich die neue Ehrliche Erfin-
dung auch als Vorbeugungsmittel gegen die
Paralyse bewähren wird, insofern ja diese
Krankheit vielfach auf eine früher durchge-
machte Syphilis zurückgeführt werden kann.

Im Alter unterliegen alle Organe des
Körpers gewissen Veränderungen, auch das
Gehirn, das Organ des geistigen Lebens,
bleibt nicht verschont. Der alternde Mensch
wird vergeschlafen, zerstreut, geistig unsel-
bständiger, von Charakter mißtrauischer, gei-
ziger, egoistischer. Das Alter lebt nicht so
sehr in der Gegenwart, wie in der Vergan-
genheit, zu dessen Lobredner es sich aufwirft.
Die Gedanken des Greises werden flüchtiger,
überflächlicher, der ganze Gesichtskreis engt
sich ein. Bei manchen machen sich noch einmal
erhöhte sexuelle Regungen bemerkbar. Das
alles liegt indessen noch im Bereich der phy-
siologischen Rückbildung. Aber nur ein kleiner
Schritt, und wir bewegen uns auf patho-
logischem Gebiet. Die Kranken vergessen, was
sie den Augenblick getan haben, sie finden

sich im eigenen Hause nicht mehr zurecht,
auch gehen sie ziemlich sorglos mit Licht und
Feuer um, oft nehmen sie fremde Sachen
weg, weil sie gar nicht daran denken, daß
es anderer Leute Eigentum ist, oder sie ver-
legen Gegenstände, von denen sie dann be-
haupten, sie seien ihnen gestohlen worden.
Der Schwachsinn tritt immer deutlicher her-
vor, Unruhe und Schlaflösigkeit stellen sich ein,
die Stimmung wechselt unvermittelt zwischen
kindischer Heiterkeit und unbegründeter ängst-
licher Traurigkeit. Manchmal kommen noch
Gesichts- und Gehörstäußungen und ver-
wirrte Größen- oder Verfolgungsideen hinzu.
Nicht wenige Greise geraten mit dem Straf-
gesetz in Berührung (Sittlichkeitsverbrechen
an Kindern). Es sollte daher in einem solchen
Fall jeder bis dahin unbescholtene Greis zuerst
psychiatrisch untersucht werden. Auch bei den
Altersschwachsinnigen, besonders bei den un-
ruhigeren und schwierigeren Fällen, muß man
zeitig die Verbringung in eine Anstalt ins Auge
fassen. („Blätter für Volksgesundheitspflege“)

Ehrenmeldung.

Die Carnegie-Stiftung für Lebensretter hat in ihrer Sitzung vom 29. Juni 1923 acht Mitgliedern des Samaritervereins Giornico je ein Ehrendiplom und eine Taschen-
uhr zugesprochen. Diese edlen Samariter hatten sich bei Anlaß der Katastrophe von Bodio am 21. Juli 1921 in hohem Grade ausgezeichnet, indem sie, unbekümmert um Feuer und beständig sich erneuernde Explosionen, heldenhaft in die brennenden Häuser drangen und zahlreiche Verunglückte vom sichereren Untergang retteten. Sie haben durch ihr nachahmens-
wertes Vorgehen dem Samaritergeist Ehre gemacht. Die Namen dieser Wackeren sind:
Giacomo Dal Secco, Erminio Dressi, Venceslas Giudici, Werner Jakob Hug, Ernesto Maffassanti, Olimpio Piccinini, Luigi Rusconi, Dr. Angelo Sciolli.

Aus dem Vereinsleben.

Dietlikon. Am 14. Juli 1923 wurde in Diet-
likon und Umgebung ein Samariterverein gegründet.
Unsere Vorstandsmitglieder sind folgende: Übungs-
lehrer und Hilfslehrer: Herr Karl Käller, Wallisellen;
Präsidentin: Frau R. Uhler, Dietlikon; Vizepräsidentin:
Frau A. Rüegg-Gehring, Dietlikon; Quästorin: Frau

Alice Bloch, Dietlikon; Vizepräsident: Herr Viktor Rigon, Wangen; Materialverwalterin: Fr. Anna Wintsch, „zur Sennhütte“, Dietlikon.

Häggenschwil. „Feldübung der Samariter-
vereine Häggenschwil, Bernhardzell und Neukirch mit